

72 - 23. 11. 2002

Endlich freie Strecke für neuen Haltepunkt

Bürgermeister Bardo Kraus informiert die Nackenheimer Bürger über Verlegung der Bahnsteige / Neuer Verbindungsweg

m. NACKENHEIM – Der Verlegung des Bahnhaltepunktes vom Ortsausgang zur Dorfmitte in Höhe des Festplatzes steht nichts mehr im Weg. Die Gesamtkosten betragen 2,6 Millionen Euro. Das Land hat einen Zuschuss von 2,2 Millionen Euro bewilligt. Demnach werden die Arbeiten, wenn alles nach Plan verläuft, im Anschluss an den Bau der neuen Veranstaltungshalle im Herbst 2003 beginnen. So erläuterte es jedenfalls Bürgermeister Bardo Kraus in jüngster gut besuchter Bürgerversammlung.

Zum Bahnhaltepunkt merkte Kraus an, der Rat beschäftige

sich mit dem Großprojekt bereits seit 1996. Die Planfeststellung sei 2000 erfolgt. Ein Anlieger habe gegen das Projekt geklagt. Erst nach einem Jahr wurde ein Verhandlungstermin beim Verwaltungsgericht anberaumt. Kurz vor diesem Termin habe der Bürger dann seine Klage zurückgezogen.

Im Detail informierte Diplom-Ingenieur Horst Bajorat über die Bahnsteigneubauten. Treppenaufgänge und vier behindertengerechte Rampen sollen zu den Zügen führen. Die wesentlich höheren Bahnsteige würden das mühselige Ein- und Aussteigen besonders für ältere Menschen erleich-

tern. Vor Baubeginn müssen noch sechs Oberleitungsmaste seitlich versetzt werden. Die Gleislage in der Kurve bleibt unverändert. Die 164 Meter langen Bahnsteige werden auf die Länge von Regionalzügen ausgelegt. Zum Bau der Unterführung wird eine Hilfsbrücke erforderlich sein. Die zusätzliche Fußgängerunterführung vor der Sporthalle der „Altmannen“ unterhalb der Bahnsteige verkürzt auch die Verbindungen zwischen dem Wohngebiet „Gehren“ und dem alten Ortskern über den Festplatz.

Ortschef Kraus erklärte, es werde keine Sichtblenden ge-

ben. Die Bahnsteige sollen offen einzusehen sein, düstere Winkel würden Gefahren bergen. Doch Pflanzenbewuchs soll den betroffenen Anliegern Sichtschutz bieten. Laut Gutachten erhöht sich der Lärmpegel durch das Abbremsen und Anfahren der Züge nicht, da die Bahnsteighöhen die Radanlagen von Wagen und Triebfahrzeugen abdecken werden. Die Arbeiten werden rund neun Monate dauern. Der alte Haltepunkt am Ortsausgang in Richtung Nierstein wird zurückgebaut, es entsteht eine freie Strecke. In diesem Zusammenhang richtete das Ortsoberrhaupt einen dringen-

den Appell an die Eltern, die Kinder zu ermahnen, die Gleise am alten Haltepunkt nicht zu überschreiten. Viele gefährliche Situationen seien bereits entstanden.

Wie bereits berichtet, hat es zum Baubeginn der neuen Veranstaltungshalle für 3,36 Millionen Euro eine Verzögerung gegeben, weil der Flächennutzungsplan der VG nicht rechtzeitig fertiggestellt wurde. Trotzdem, so Bürgermeister Kraus, gehe die Gemeinde davon aus, dass die Kulturhalle dem Carneval-Verein „Entenbrüder“ in der Kampagne 2004 zur Verfügung stehen wird.